



Nach der ersten Belastungsprobe beim Apostelgottesdienst am 30.11.2017 wollen wir einen Blick auf die gebäudetechnischen Veränderungen in unserem Kirchengebäude werfen:

Es hat sich viel getan in den letzten Wochen in unserem Kirchengebäude in der Gisbertstr. Schreiner, Maler, Fensterbauer und Elektriker gaben sich die Klinke in die Hand, um den Gottesdienstraum unserer Kirche den künftigen Ansprüchen gerecht werden zu lassen. Brandschutzauflagen machten eine Neugestaltung der Wände erforderlich, die dunklen Holzmöbel und Wandvertäfelungen sind einem moderneren und eleganterem Design gewichen. Eine helle Altarrückwand geziert von einem dezenten Edelstahlkreuz, seitlich ergänzt durch Akustikwände in hellen, komplementären Holzönen, bildet den Hintergrund für den eigentlichen Blickfang des Kirchenraumes: Ein Altar aus dunklem Naturstein, mit einem hellen Holzaufbau, der Feder des Architekten Tobias Pütz entsprungen. Optisch sind nun der Predigtteil des Altars (Ambo) durch Farbe und Material vom Abendmahlsplatz getrennt, eine Reminissenz an Zeit der "Alten Kirche", in der liturgisch der Predigtteil und die Feier des Abendmahls in der Regel örtlich getrennte Stätten in der Architektur der Kirchen waren. Mit den neuen, ebenfalls in hellem Holz gehaltenen Stühlen kann zukünftig flexibel auf die Bedürfnisse der verschiedenen Gottesdienstsituationen reagiert werden.

Ein effektiver Schutz gegen das Blenden durch Sonneneinstrahlung wird künftig durch Lamellenrollos gewährleistet. Auch die Funk- und ELA-Technik wurde in diesem Zusammenhang auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Im Untergeschoss wurden die in die Jahre gekommenen Fenster mit Bleiverglasung durch helle, pflegeleichte Kunststofffenster ersetzt.

7. Dezember 2017

Text: D.W.

